



Amtsblatt der Gemeinde

REINSBERG

im Landkreis Mittelsachsen

www.Gemeinde-Reinsberg.de · E-Mail: post@gemeinde-reinsberg.de



für die Ortsteile Bieberstein, Burkersdorf, Dittmannsdorf, Drehfeld,
Gothelffriedrichsgrund, Hirschfeld, Neukirchen, Reinsberg und Steinbach

Erscheinungstag: 14.03.2025

Redaktionsschluss für Ausgabe April 2025: 28.03.2025

Ausgabe März 2025

30. März – Beginn der Sommerzeit

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

nachdem alle Wahltermine im Januar und Februar abgearbeitet worden sind, haben die Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung tief Luft geholt.

Der Aufwand, der für Vor- und Nachbereitung und die Wahltage betrieben wurde, ist erheblich. Mein herzlicher Dank gilt allen, die als Verwaltung oder ehrenamtlich Tätige diese Wahltermine ermöglicht haben.

Ebenso danke ich allen Wählerinnen und Wählern, die für eine Wahlbeteiligung von über 83 Prozent gesorgt haben. Im Nachgang wird es in der Beratung mit unseren Gemeinderäten in den nächsten Monaten eine Auswertung zu der Frage geben, wie viele Wahllokale wir zukünftig in unserer Gemeinde vorhalten werden.

Der nächste Frühling naht und unser Bauhof ist auf dem Weg, die Ortsteile nach dem Winter wieder für den Sommer herzurichten. Auch unser Bad und viele andere besondere Orte in unserer Gemeinde werden für den kommenden Frühling und Sommer fit gemacht. Den Aktiven in den Gruppen und Vereinen und auch den vielen Unterstützern danke ich sehr für ihren großen Einsatz. Sollte Ihnen etwas auffallen, was Sie uns gerne mitteilen wollen, senden Sie uns bitte eine Mail an post@gemeinde-reinsberg.de.

Manche Dinge werden uns so gewohnt und wir werden uns im Rahmen unserer Möglichkeiten darum kümmern.

Haben Sie vielen Dank und herzliche Grüße

Ihr Markus Buschkühl

SG Kasse/Abgaben informiert

Hundesteuer für das Kalenderjahr 2025

Alle steuerpflichtigen Bürger, die Hundesteuer für das Kalenderjahr 2025 und darüber hinaus zu entrichten haben, werden darauf hingewiesen, dass nach gültiger Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer entsprechend § 11 Abs. 1, 2002 ein Steuerbescheid erteilt wurde, der bis auf Widerruf gilt, solange sich keine Änderungen an der sachlichen Steuerfestsetzung durch An- oder Abmeldung nach gültiger Hundesteuersatzung ergeben. Die Hundesteuer wird wie im Bescheid ausgewiesen, zum 1. April für das ganze Kalenderjahr fällig und ist entsprechend festgesetztem Betrag zu überweisen:

Sparkasse Mittelsachsenoder

IBAN-Nr.: DE 19870520003312000059

BIC-SWIFT-Code: WELADED1FGX

oder

VR-Bank Mittelsachsen eG.

IBAN-Nr.: DE 40860654680370180210

BIC-SWIFT-Code: GENODEF1DL1

Bei Vorlage eines **SEPA-Lastschriftmandats** wird die Hundesteuer im SEPA-Lastschriftverfahren zur Fälligkeit laut Bescheid eingezogen.

Achtung, bitte bei Ihrer Abmeldung zur Hundesteuer beachten:

Alle zur Hundesteuer angemeldeten Hunde erhalten mit dem Steuerbescheid zur Hundesteuer durch die Gemeinde Reinsberg eine nach § 13 Abs. 1 bis 4 gültige Hundemarke. Diese ist ohne Jahreszahlangabe und behält solange ihre Gültigkeit, bis die Hundehaltung bei der Gemeinde Reinsberg als beendet angezeigt wird. Die Hundemarke ist bei der Abmeldung zur Hundesteuer dem Abmeldeformular unbedingt beizufügen.

Bei Verlust der Hundemarke ist laut Satzung gegen Gebühr von 1 EUR eine neue Marke bei der Gemeinde Reinsberg anzufordern.

Dorett Küchenmeister, Sachgebiet Kasse/Abgaben

Hier finden Sie:

Bekanntmachung des Staatsbetriebs Sachsenforst zum Vorhaben „Aktualisierung der selektiven Waldbiotopkartierung“	Seite 3
Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates	Seite 5
Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Hirschfeld	Seite 6
Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Bieberstein/Burkersdorf . . .	Seite 7

**HINWEIS des Einwohnermeldeamtes:
Bei Beantragung eines Personalausweises bzw.
Reisepasses ist die Vorlage
der Geburtsurkunde erforderlich.**

Schiedsbezirk Großschirma/Reinsberg**Friedensrichter: Über 7 Jahre im Ehrenamt**

Am 06.01.2025 ist der bisher amtierende Friedensrichter, Herr Thomas Friedl aus seinem Amt ausgeschieden.

Seit 2017 begleitete Herr Friedl zunächst das Amt des Stellvertreters und seit 2019 das Amt des Friedensrichters. Ein Ehrenamt, welches Engagement und Herzblut erfordert, mit Weiterbildungen und Lehrgängen an den Wochenenden, Termine und Gespräche nach Feierabend. Ein Ehrenamt, welches so wichtig ist und oftmals unterschätzt wird.

Es kann aus verschiedenen Gründen Streit über den Umfang der Rechte und Pflichten geben, z. B. ein Baum direkt auf der Grenze zum Nachbargrundstück, Grillen auf der Terrasse eines Mehrfamilienhauses oder Äste die über die Grundstücksgrenze ragen. Die Unterstützung bei einem offenen Gespräch und das Wissen um Rechte und Pflichten im nachbarrechtlichen Miteinander, kann helfen kraftraubende und insbesondere teure Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden.

Herr Friedl sagte bei der Amtsübergabe am 21.01.2025 im Rathaus einen sehr schönen Satz, den wir hier gern zitieren möchten. „Das Gericht kümmert sich um das Vergangene, die Friedensrichter um die Zukunft.“ Die Beteiligten möchten und müssen ja häufig als Nachbarn oder sonst im täglichen Leben weiterhin miteinander auskommen.

Auch an dieser Stelle möchten wir Herrn Thomas Friedl noch einmal für seine langjährige Arbeit im Ehrenamt recht herzlich danken.

Herr Jonas Förster als Friedensrichter und Frau Madlen Gernoth-Hohlfeld als stellvertretende Friedensrichterin für den gemeinsamen Schiedsbezirk Großschirma/Reinsberg, sind vereidigt und haben Ihre Ämter angetreten. Wir wünschen beiden gutes Gelingen im neuen Amt.



*Amtsübergabe am 21.01.2025, Herr Friedl, Herr Dr. Weigand (Bürgermeister), Herr J. Förster und Frau M. Gernoth-Hohlfeld
Foto: Stadtverwaltung Großschirma*

Die Sprechstunde findet ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Ein erster Kontakt zum Friedensrichter kann direkt per E-Mail an jonas.förster@friedensrichter.de oder über die Mitarbeiterin der Stadt Großschirma, Mandy Steier unter der Telefonnummer 037328/ 899 -26, E-Mail: m.steier@grossschirma.de, erfolgen.

Neues aus dem Rathaus**Öffentliche Bekanntmachungen**

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am 15.04.2025.

Öffnungszeiten Rathaus Reinsberg

■ **Bürgersprechstunden des Bürgermeisters
Herrn Markus Buschkühl**

Donnerstag, 20.03.2025 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 27.03.2025 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 10.04.2025 13:00 bis 18:00 Uhr

auch Telefonsprechstunde, Rufnummer 037324 80720
Wir bitten um vorherige Terminabsprache.

■ **Bürgerbüro/Einwohnermeldeamt/Gewerbeamt**

Dienstag 10:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 bis 18:00 Uhr

oder in dringenden Angelegenheiten nach Terminvereinbarung
Tel. 037324 807-30, 807-34

Nutzen Sie bitte unsere Angebote des virtuellen Rathauses unter www.gemeinde-reinsberg.de

■ **Zuständigkeit Standesamt**

Das Standesamt Freiberg, Sitz im Rathaus Freiberg ist für alle Aufgaben, die das Standesamt betreffen, zuständig, u. a. Beurkun-

nung bzw. Ausstellung von Urkunden von Eheschließungen, Sterbefällen und Geburten, Erklärungen über Kirchenausritte oder Vaterschaftsanerkennungen. Informationen zu den Öffnungszeiten und den vorzulegenden Unterlagen erhalten Sie unter www.freiberg.de.

■ **Sprechstunden des Bürgerpolizisten**

im Rathaus Reinsberg

Donnerstag, 20.03.2025, 16.00 bis 18.00 Uhr

im Rathaus Großschirma

Dienstag, 08.04.2025, 15:00 bis 17:00 Uhr

Bei Anliegen wenden Sie sich bitte an das **Bürgerbüro im Rathaus Reinsberg/Stadtverwaltung Großschirma**. Von dort werden die Sachverhalte an mich weiter gesendet. Sollten es wichtigere Ereignisse sein, wenden Sie sich bitte an das Polizeirevier Freiberg (Tel. 037322 15 100) oder bei akuten Ereignissen über den Notruf (Tel. 110) der Polizei. *Vielen Dank, Humpisch PHM*

im Bürgerbüro Siebenlehn

Termine in Siebenlehn sind nach Vereinbarung möglich.

■ **Sprechstunde Friedensrichter**

Die Sprechstunde findet ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Ein erster Kontakt zum Friedensrichter kann direkt per E-Mail an jonas.förster@friedensrichter.de oder über die Mitarbeiterin der Stadt Großschirma, Mandy Steier unter der **Telefonnummer 037328/ 899 -26, E-Mail: m.steier@grossschirma.de**, erfolgen.

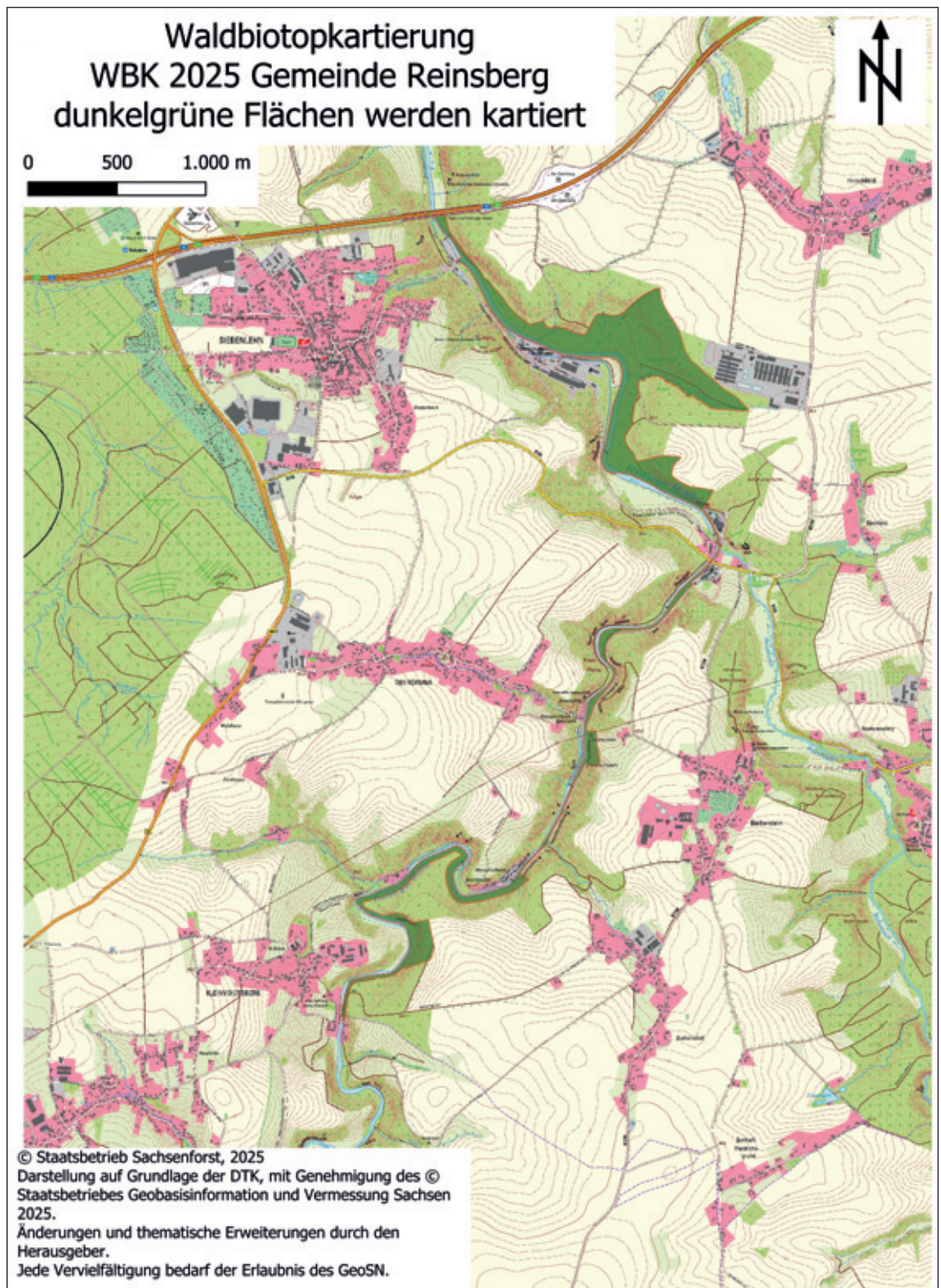
Bekanntmachung des Staatsbetriebs Sachsenforst zum Vorhaben „Aktualisierung der selektiven Waldbiotopkartierung“ Kartierdurchgang 2025

Die laufende Aktualisierung der Waldbiotopkartierung gehört gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 10 SächsWaldG zu den Aufgaben und Zuständigkeiten der Forstbehörden. Für die im Jahr 2025 durchzuführende Aktualisierung der Waldbiotopkartierung im Bereich der Gemeinde Reinsberg hat der Staatsbetrieb Sachsenforst das Büro **Landchaftsplanung Grasselt** mit den notwendigen Untersuchungen beauftragt. Die Mitarbeiter des Büros werden die zu untersuchenden Flächen im Gemeindegebiet Reinsberg im Sinne des § 40 Abs. 6 SächsWaldG und § 37 Abs. 2 SächsNatSchG von April bis September 2025 begehen. Die Untersuchungsgebiete liegen innerhalb folgender Gemarkungen: Hirschfeld, Niederreinsberg, Bieberstein und Burkersdorf. Die Lage des Untersuchungsgebietes wird in der Übersichtskarte dargestellt. Wir bitten die betroffenen Eigentümer und Nutzer um Verständnis. Ob im Zuge der Kartierung ein Flurstück betroffen ist, kann im Forstbezirk Chemnitz erfragt werden.

Ansprechpartner:
Frank Knebel,
Tel.: 03727 956616

Bei allgemeinen Fragen zur Waldbiotopkartierung steht Ihnen das Referat „Naturschutz im Wald“ der Geschäftsleitung von Sachsenforst zur Verfügung.

Ansprechpartner:
Michael Götze-Werthschütz
Tel: 03501 468337



Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Reinsberg, Bürgermeister Markus Buschkühl, 09629 Reinsberg, Kirchgasse 2, Tel. 037324 807-0, Fax 037324 80770, www.Gemeinde-Reinsberg.de, E-Mail: post@gemeinde-reinsberg.de, **Verlag und Druck:** RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Tel. 037208 876100, Fax 037208 876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de, Geschäftsführer: Hannes Riedel **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Markus Buschkühl **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Bürgermeister Markus Buschkühl, **Redaktion:** Rita Lohse, E-Mail: rita.lohse@gemeinde-reinsberg.de und die publizierenden Körperschaften, Einrichtungen, Vereine oder die zeichnenden Autoren. Mit dem Einreichen eines Artikels/Bilder erklärt der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen bzw. durch die Veröffentlichung keine Rechte Dritter verletzt werden. Anspruch auf Veröffentlichung eingereicherter Beiträge im nichtamtlichen Teil besteht nicht.

Verantwortlich für Anzeigen/Beilagen: RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau/ OT Ottendorf, Tel. 037208 876100, Fax 037208 876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de, Geschäftsführer Hannes Riedel. Für den Inhalt der Anzeige ist der Auftraggeber verantwortlich. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. **Hinweis:** Für den Inhalt von Wahlwerbung von Bürgern, Initiativen oder Parteien ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Das Amtsblatt erscheint monatlich kostenfrei in einer Auflage von 1100 Stück. Die Bereitstellung erfolgt kostenfrei in der Gemeindeverwaltung Reinsberg, Kirchgasse 2, 09629 Reinsberg sowie über verschiedene Auslagestellen in der Gemeinde: Einkaufsmärkte Simona Buschmann (Dittmannsdorf), Edeka Runar (Sigis Sachsenkauf Neukirchen), Bäckerei Hartmann (Reinsberg) sowie Auslagestellen/-kästen Hirschfeld Bushaltestelle/Wendeschleife Moritztal, Bieberstein Dorfplatz, Reinsberg an der Informationstafel am Rathaus, Hirschfeld Infozelle am AH Frei.

Die Freiwillige Feuerwehr informiert

■ FFW-Dienste

Bieberstein

27.03.2025 19:30 Uhr Gruppe/Staffel in der Technischen Hilfe
10.04.2025 19:30 Uhr Knoten und Leinen/Absturzsicherung

Dittmannsdorf

20.03.2025 19:00 Uhr Türöffnung/Gerätekunde FwDV 1

Hirschfeld

21.03.2025 18:00 Uhr Fahrzeug-Gerätekunde
04.04.2025 18:00 Uhr Technische Hilfe (Rettung, Sicherung)

Neukirchen

20.03.2025 19:00 Uhr Polizei in Hirschfeld
21.03.2025 19:00 Uhr Wasserversorgung/Gefährliche Stoffe und Güter

Reinsberg

18.03.2025 19:00 Uhr Takt. Regeln bei Brandbekämpfung
Wohnungsbrände
25.03.2025 19:00 Uhr Tragbare Leitern, Techn. Hilfeleistung an verunfallten Kraftfahrzeugen mit Elektroantrieb

Gern können Interessierte und Neugierige an den o.g. Terminen vorbei schauen und schnuppern kommen. Wir bitten um Beachtung der Informationen der Gemeinde- bzw. Ortswehrleitungen.

Thomas Schmidt
Gemeindewehrleiter

Entsorgungstermine

Restabfall	Papier	Gelbe Tonne	Bioabfall
■ Reinsberg / Drehfeld			
21.03.2025 04.04.2025	11.04.2025	19.03.2025 02.04.2025	27.03.2025 10.04.2025
■ Bieberstein			
21.03.2025 04.04.2025	04.04.2025	19.03.2025 02.04.2025	27.03.2025 10.04.2025
■ Burkersdorf / Gotthelfriedrichsgrund			
21.03.2025 04.04.2025	07.04.2025	19.03.2025 02.04.2025	27.03.2025 10.04.2025
■ Dittmannsdorf			
19.03.2025 02.04.2025	11.04.2025	19.03.2025 02.04.2025	27.03.2025 10.04.2025
■ Hirschfeld			
25.03.2025 08.04.2025	04.04.2025	19.03.2025 02.04.2025	27.03.2025 10.04.2025
■ Neukirchen / Steinbach			
25.03.2025 08.04.2025	11.04.2025	19.03.2025 02.04.2025	27.03.2025 10.04.2025

EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH

Frauensteiner Straße 95 • 09599 Freiberg



100 Jahre

1925 2025

Freiwillige Feuerwehr Neukirchen

Freitag, 23.05.2025

17 Uhr bis 21 Uhr Kinder- und Jugenddisco

Samstag, 24.05.2025

10:30 Uhr Festveranstaltung
Für Speis & Trank ist immer gesorgt
ab 13 Uhr Kinderprogramm mit Bungee Trampolin, Kinderschminken und Hüpfburg; Technikschaу Feuerwehr, Polizei, NEUKIRCHEN Rettungsdienst; Schließwagen Kaffee und Kuchen
ab 14 Uhr Schauübung Jugendfeuerwehr
ca. 14 Uhr Clown Fridolin
15 Uhr bis 17 Uhr Auftritt Schalmeln der FW Rehfeld
ca. 16 Uhr Feuerwehrball mit DJ Pudding
ab 20 Uhr Auftritt Pink Socks
ca. 21 Uhr Überraschungsgäste aus Lössnitzsch

Sonntag, 25.05.2025

10 Uhr Gottesdienst in der Kirche Neukirchen

Kompostieren im Garten

Landkreis Mittelsachsen

Die EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH unterstützt die Eigenkompostierung in Haus und Garten mit einer kostenfreien Komposterausgabe.

Interessierte Mittelsachsen können an den jeweiligen Terminen **einen kostenlosen Holzkomposter** erhalten.

Bei Fragen zur Komposteraktion wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung der EKM unter 03731-2625-41/42 oder an abfallberatung@ekm-mittelsachsen.de

Bitte beachten Sie:

- | pro Haushalt wird nur ein Komposter vergeben
- | die Verteilung erfolgt nur an anwesende Personen und es werden keine Vollmachten o. ä. entgegengenommen
- | die Verteilung erfolgt **nicht** vor den angegebenen Startzeiten
- | bitte hindern Sie weder Besucher noch Personal des Wertstoffhofes
- | das Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht und es besteht kein Rechtsanspruch auf einen kostenfreien Komposter

Die Termine im Überblick:

08. April 2025
Wertstoffhof Roßwein
von 16 - 18 Uhr

10. April 2025
Wertstoffhof Mittweida

16. April 2025
Wertstoffhof Freiberg
jeweils von 17 - 19 Uhr
Nur solange der Vorrat reicht!

eine Sorge weniger
Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH

Becker UmweltService

EGD
Entsorgungsgesellschaft Döbeln

Komposteraktion der EKM startet am 8. April 2025

Ob Kartoffelschale oder Apfelgriebs: Bioabfälle sind wertvoll. Sie können einfach und in einer überschaubaren Zeitspanne zu Komposterde verarbeitet werden, die wiederum als Bodenverbesserer und Dünger eingesetzt werden kann.

Um die Selbstverwertung eigener Bio- und Gartenabfälle im Landkreis Mittelsachsen zu fördern, verteilt die EKM am 08., 10. und 16. April 2025 kostenfreie Holzlattenkomposter (solange der Vorrat reicht).

An folgenden Tagen und Orten werden die Komposter abgegeben:

- 08. April 2025 am Wertstoff Roßwein OT Hohenlauff (16-18 Uhr)
- 10. April 2025 am Wertstoffhof Mittweida (17-19 Uhr)
- 16. April 2025 am Wertstoffhof Freiberg (17-19 Uhr)

Wichtig:

Pro Haushalt und Jahr ist nur ein Holzlattenkomposter erhältlich, Vollmachten o. ä. werden nicht akzeptiert. Es besteht kein Anrecht oder Garantie auf einen Komposter, die Verteilung erfolgt nur solange der Vorrat reicht. Die Ausgabe erfolgt nicht vor den angegebenen Startzeiten, bitte stellen Sie sich nicht vorher an. Bitte halten Sie die Zufahrten und Verkehrswege vor Ort frei. Die Vergabe erfolgt kostenfrei und unter Rechtsausschluss. Sollte es zu Änderungen kommen, erhalten Sie nähere Informationen vorab unter www.ekm-mittelsachsen.de.

Giftfrei in den Frühling

Das Schadstoffmobil ist wieder im Landkreis unterwegs.

Seit dem 4. Februar 2025 ist das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen auf seiner Frühjahrstour durch den Landkreis Mittelsachsen unterwegs.

Die genauen Standplätze und -zeiten sind im Abfallkalender ab Seite 25 und auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de (Rubrik: Abfallentsorgung/ Schadstoffe) veröffentlicht. Eventuelle Standplatz-Änderungen sind ebenfalls auf der Website (Rubrik: Aktuelles) einsehbar.

Die giftigen Abfälle sind unbedingt **persönlich** beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Menschen, Tiere und die Umwelt. **Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm** werden **kostenfrei** angenommen. Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.

Problemstoffe sind z.B.:

- Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und -farben,
- Haushalt- und Fotochemikalien,
- Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel,
- Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel,
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel,
- Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe,
- Quecksilber-Thermometer und Medikamente,
- Batterien und Feuerlöscher,
- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle,
- Öle und Behältnisse mit unbekanntem Inhalt...

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil nicht mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (big bag), gegen Pfand bei FNE abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an:

Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625 – 41 und – 42.

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, dem 18.03.2025, 19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Reinsberg.**

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungstafeln oder finden Sie unter www.gemeinde-reinsberg.de. Die Sitzungsunterlagen liegen ab 07.03.2025 zu den Dienstzeiten des Rathauses öffentlich aus. Die Einsichtnahme kann im Bürgerbüro erfolgen. Eine vorherige Anmeldung ist zu empfehlen 037324 8070.

Buschkühl, Bürgermeister

Die Sitzung wird in öffentlicher Sitzung durchgeführt.

Beschlüsse des Gemeinderates vom 11.02.2025

Die Veröffentlichung ist ggfs. entsprechend DSGVO inhaltlich gekürzt.

Öffentliche Sitzung

Beschluss-Nr. VIII/08/2025-9

Der Gemeinderat stellt fest, dass kein Einwohner oder Abgabepflichtiger fristgerecht Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 erhoben hat.

Beschluss-Nr. VIII/08/2025-10

1. Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Gemeinde Reinsberg für das Haushaltsjahr 2025.
2. Die Satzung ist der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen und nach der Bestätigung der Gesetzmäßigkeit öffentlich bekannt zu machen.
3. Die Satzung ist vom Bürgermeister auszufertigen.

Beschluss-Nr. VIII/08/2025-11

Der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg beschließt, gemäß § 88b SächsGemO i.V.m. A.XIV. VwV KomHWi auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses für das Haushaltsjahr 2025 zu verzichten.

Beschluss-Nr. VIII/08/2025-12

Der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg beschließt die Umschuldung bei der Sparkasse Mittelsachsen zu folgenden Konditionen durchzuführen:

Gesamtdarlehensbetrag € 1.520.699,99 €,
Tilgungsrate jährlich von 100.000,00 €,
Laufzeit 10 Jahre,
Nominalzinssatz 2,81 %, Effektivzinssatz 2,85 %, mit der Option einer Sondertilgung und der Ratenreduzierung

Beschluss-Nr. VIII/08/2025-13

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf zur 2. Änderung der Satzung über die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Reinsberg (Betreuungssatzung) in der vorliegenden Form mit der Ergänzung zur Beitragsberechnung zum Vertragsende. Der Bürgermeister wird beauftragt die Änderungssatzung zur Prüfung bei der Rechtsaufsicht einzureichen.

Beschluss-Nr. VIII/08/2025-14

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf der Satzung über die Form der öffentlichen und der ortsüblichen Bekanntgabe der Gemeinde Reinsberg (Bekanntmachungssatzung). Der Bürgermeister wird beauftragt die Satzung zur Prüfung bei der Rechtsaufsicht einzureichen.

Beschluss-Nr. VIII/08/2025-15

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf der Neufassung der Polizeiverordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigungen, zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen und über das Anbringen von Hausnummern der Gemeinde Reinsberg (Polizeiverordnung). Der Bürgermeister wird beauftragt die Polizeiverordnung zur Prüfung bei der Fachaufsichtsbehörde einzureichen.

Beschluss-Nr. VIII/08/2025-16

1. Der Gemeinderat stimmt der Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeinde Reinsberg und der Bürgerinitiative "Dittmannsdorfer Heimatfreunde" zu und ermächtigt den Bürgermeister diese zu unterzeichnen.
2. Der Gemeinderat stimmt der Durchführung des Projektes zur Heimatgeschichte „Dittmannsdorf im Wandel der Zeit erleben“ im Rahmen der Kleinprojekte über das Regionalbudget der Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V. zu. Die damit anfallenden überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von maximal € 4.000,00 über das Produkt Heimatpflege (281101) und die entsprechenden überplanmäßigen Einnahmen aufgrund der zu erwartenden Fördermittel in gleicher Höhe von € 4.000,00 werden genehmigt.

Beschluss-Nr. VIII/08/2025-17

1. Der Gemeinderat beschließt die Verwendung des Budgets für Ortsteilangelegenheiten entsprechend der Empfehlung zur Vergabe des Budgets vom Beirat für Ortsteilangelegenheiten aus der Sitzung vom 04.02.2025 für die laufenden Nummern der Budgetliste wie folgt:

Aus dem Jahr 2024

lfd. Nr. 115 € 2.500,00 (SG Dittmannsdorf e.V.)

Aus dem Jahr 2025

lfd. Nr. 5 € 1.000,00 (Reinsberger Schützenverein 1791 e.V.)

lfd. Nr. 9 € 4.000,00 (BiBuG Schul- und Heimatfest 2025)

lfd. Nr. 11 € 300,00 (Sportverein Bieberstein e.V.)

lfd. Nr. 12 € 193,50 (Seniorengruppe Neukirchen)

lfd. Nr. 13 € 999,00 (Beirat OT Neukirchen/Steinbach)

lfd. Nr. 14 € 600,00 (Förderverein GS zur Grabentour e.V.)

lfd. Nr. 15 € 500,00 (Beirat – Kinderfasching)

lfd. Nr. 16 € 686,94 (Bürgerinitiative Heimatfreunde Dittmannsdorf)

lfd. Nr. 17 € 2.000,00 (FFW Neukirchen)

Summe für 2025 € 10.279,44

somit in Gesamthöhe von € 12.779,44

2. Die im Jahr 2024 nicht verwendeten Mittel in Höhe von vorbehaltlich **542,06 €** werden in das Haushaltsjahr 2025 zur weiteren Bewirtschaftung durch den Beirat für Ortsteilangelegenheiten für übertragbar erklärt.

Beschluss-Nr. VIII/08/2025-18

Der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg beschließt, den Zuschlag für die Lieferung und Montage eines neuen Multifunktionalen-Hauptdruckers für das Rathaus Reinsberg auf das fristgerecht eingegangene Angebot des Unternehmens SACHSE Informationstechnik GmbH, Hauptstraße 158, 09603 Großschirma, mit einer geprüften Gesamtangebotssumme mit Preisnachlass in Höhe von 6.064,24 Euro brutto zu erteilen.

Beschluss-Nr. VIII/08/2025-19

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg beschließt, dass die Bücherei Dittmannsdorf auf unbestimmte Zeit in die leere Wohneinheit im Erdgeschoss rechts in der Hauptstraße 88 in 09629 Reinsberg OT Dittmannsdorf einzieht. Die anfallenden Betriebskosten werden von der Gemeinde Reinsberg vollumfänglich getragen.
2. Der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg beschließt, dass der Plan für die Renovierung der Bücherei Dittmannsdorf umgesetzt wird.

Beschluss-Nr. VIII/08/2025-20

Der Gemeinderat nimmt die in der Anlage aufgelisteten Spenden an und beschließt die Verwendung für den vorgeschlagenen Zweck Heimatpflege.

Ihre Polizei informiert**Versicherungskennzeichen für das Verkehrsjahr 2025/2026**

Ab 1. März 2025 wird wieder ein neues Versicherungskennzeichen benötigt. Für das Versicherungsjahr 2025/2026 wird das Versicherungskennzeichen die Farbe Grün haben.

Wann wird ein Versicherungskennzeichen benötigt?

Sobald die Höchstgeschwindigkeit von **6 km/h** überschritten wird, muss auch für diese Fahrzeuge eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen und ein Versicherungskennzeichen angebracht werden.

Mofas, Mopeds, Mokicks, E-Scooter und Segways mit unterschiedlichen Antriebsvarianten dürfen nur mit aktuellem Versicherungskennzeichen in den Verkehr gebracht werden. Auch bei Fahrrädern mit Elektromotor kann ein Versicherungsschutz erforderlich sein. Das **Pedelec** unterscheidet sich zum **S-Pedelec** wie im Folgenden dargestellt. Bei dem **Pedelec** unterstützt der Motor die Tretbewegung des Fahrers bis maximal **25 km/h**. Rechtlich ist diese Variante dem normalen Fahrrad gleichgestellt. Es braucht daher kein Versicherungskennzeichen. Anforderungen zur Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr sind eindeutig geregelt. Diese beinhalten:

- zwei voneinander unabhängige Bremsen und eine Klingel
- Beleuchtung vorn durch einen weißen Reflektor (Akkubetrieb) sowie hinten durch einen roten Reflektor (Akkubetrieb). Ein Dynamo ist seit 2013 nicht mehr zwingend vorgeschrieben.
- 4 gelbe Speichenreflektoren (Katzenaugen)
- rutschfeste und festverschraubte Pedale, die mit 2 Pedalreflektoren ausgestattet sind

Das **S-Pedelec** hat eine Tretunterstützung bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von **45 km/h** und gilt somit als Kleinkraftrad, welches mittels Versicherungskennzeichen für das aktuelle Verkehrsjahr ausgestattet sein muss. Ebenso ist der Führerschein der Klasse AM erforderlich und es besteht eine Helmpflicht. Verstöße bezüglich der verkehrssicheren Ausstattung, wie beispielsweise Bremsen oder Beleuchtung, sind in der StVZO geregelt und mit Verwarngeldern zu ahnden. Fehlt der Versicherungsschutz für ein S-Pedelec oder eines der anderen aufgeführten Fahrzeuge, ist dies eine Straftat nach dem Pflichtversicherungsgesetz. Dies kann mit einer Geld- oder sogar Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr geahndet werden. Zusätzlich droht der Entzug der Fahrerlaubnis. *Ihr/e Bürgerpolizist/in*

Ortschaftsrat Hirschfeld**Öffentliche Bekanntmachung****Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Hirschfeld**

am **17.03.2025, 18:30 Uhr**, bei Holzbau Moser GmbH, Hauptstr. 72, 09634 Hirschfeld

Tagesordnung – Öffentliche Sitzung

- Eröffnung und Begrüßung
- Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- Bekanntgabe der Tagesordnung
- Einwohnerfragestunde – Hirschfelder Gemeinderäte werden anwesend sein
- Allgemeine Beantwortung von Fragen durch Gemeinderäte
- Sonstiges

Nichtöffentliche Sitzung – Termine und Absprachen
Zum öffentlichen Teil begrüßen wir alle Hirschfelder Bürger.

gez. Moser, Ortsvorsteherin

Ende des amtlichen Teils

Aus unserer HEIMAT



Jubilare



Information zu Gratulationsbesuchen

1. Gratulationsbesuche erfolgen zu den Altersjubiläen zum 75. Geburtstag, 80. Geburtstag, 85. Geburtstag sowie ab dem 85. Geburtstag jeden Geburtstag. Bei den Ehejubiläen: Zum 50. Hochzeitstag und fortfolgende, dies betrifft 60. und 65. Hochzeitstag.
2. Die Gratulationsgänge werden durch die jeweiligen Ansprechpartner pro Ortschaft aus dem Beirat für Ortsteilangelegenheiten bzw. für Hirschfeld durch den Ortschaftsrat oder durch den Bürgermeister selbst durchgeführt.
3. Der Gratulationsgang erfolgt in Eigenregie des jeweiligen Ansprechpartners der Ortschaft. Dieser wird zur etwaigen vorherigen Absprache, ob eine Gratulation am Jubiläumstag möglich oder zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden kann, dies vorher in einem telefonischen/persönlichen Kontakt mit der betreffenden Familie selbstständig abklären.

Anzeige(n)

ORTSTEILE



Bieberstein



Burkersdorf



Gotthelffriedrichsgrund

Jagdgenossenschaft Bieberstein/Burkersdorf

Sehr geehrte Mitglieder,

der Vorstand der Jagdgenossenschaft Bieberstein/Burkersdorf möchte alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Bieberstein/Burkersdorf zur Mitgliederversammlung einladen. Die Versammlung wird am

Freitag, dem 21. März 2024 um 19.00 Uhr

im **Vereinsraum der Feuerwehr** Bieberstein/Burkersdorf durchgeführt. Wir freuen uns, alle Mitglieder unserer Genossenschaft begrüßen zu dürfen. Als wichtigste Tagesordnungspunkte werden wir den Bericht des Vorstandes und des Kassierers hören und dazu diskutieren. Auch unsere aktiven Jäger werden einen Einblick in ihre geleistete Arbeit geben. Auch aktuelle Fragen zur Afrikanischen Schweinepest, der Maul- und Klauenseuche und weiteren Jagdlichen und Naturnahen Sachverhalten werden wir versuchen zu beantworten. Desweiterem werden wir die Verwendung der finanziellen Mittel der Genossenschaft beschließen.

Im Anschluss laden wir alle Teilnehmer zum geselligen Teil ein, wo weiteres im Kleinen wie auch im Großen Rahmen besprochen werden kann. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Bitte denken Sie daran, dass Sie als Eigentümer von bejag barem Land in der Gemarkung Bieberstein und Burkersdorf automatisch Mitglied in der Jagdgenossenschaft sind, und von ihrem Mitgliedsrecht Gebrauch machen sollten. Wer nicht persönlich teilnehmen kann, kann sich mit einer schriftlichen Vollmacht durch eine weitere Person vertreten lassen. Diese darf jedoch nur gleichzeitig drei Jagdgenossen vertreten. Bei Eigentümerwechsel und Eigentumsübergang bitte einen Nachweis bereithalten. Über eine Rückmeldung zur Teilnahme oder Vertretung würden wir uns sehr freuen. Rückmeldung bitte unter E-Mail: holger.kuechenmeister@gmx.de oder durch ein formloses Schreiben, in den Briefkasten an der Feuerwehr, oder bei einem unserer Vorstandsmitglieder.

Mit freundlichen Grüßen

*Vorstand der Jagdgenossenschaft Bieberstein/Burkersdorf
Holger Küchenmeister
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft*

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Bekanntgabe der Tagesordnung
- Bericht des Jagdvorstandes
- Bericht des Kassierers
- Bericht der Jäger
- Diskussion zu den Berichten
- Beschluss über die Entlastung des Vorstandes und des Kassensführers
- Beitrag der Jagdgenossenschaft zum Schul- und Heimatfest
- Vorschläge zur Verwendung des Reinertrages aus der Jagdpacht
- Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
- Afrikanische Schweinepest und weitere Seuchen, Sachstand und Maßnahmen
- Verschiedenes
- Schlusswort

Aufgepasst und Notieren!

Unseren herzlichen Glückwunsch zum Frauentag möchten wir allen Leserinnen aussprechen.

An alle Interessierte möchten wir – die Senjorengruppe im BiBuG-Land – zu unserem bevorstehenden Treffen einladen.

Am Mittwoch, dem **09.04.2025 ab 14.30 Uhr** findet unser nächstes Zusammensein im Vereinsraum der Feuerwehr Bieberstein/Burkersdorf statt. Zu Gast begrüßen wir Herrn Steffen Richter. Seine Themen sind:

- generelle Informationen zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügungen, sowie die
- Übertragung von Vermögenswerten im Alter.
- Desweiteren geht er gern auf ihre/eure Fragen ein und steht Rede und Antwort aus juristischer Sicht.

Die Veranstaltung ist für Jedermann offen. Wir freuen uns auf euch und einen informationsreichen Nachmittag.

Das Org-Team

Ria Mühlig und Dorett Küchenmeister



EINLADUNG ZUM JAHRGANGSTREFFEN

WANN: 14. Juni 2025

WO: Festplatz Feuerwehr Burkersdorf

Eintritt: frei (willig)

Im Rahmen des Schul- und Heimatfestes 2025 findet am Samstag den 14. Juni 2025 das große Jahrgangstreffen statt. Alle ehemaligen Schüler und Schülerinnen und Wegbegleiter der Schulen in Bieberstein und Burkersdorf sind eingeladen, das 150-jährige Jubiläum der Weihung unserer Schulen mit einander zu feiern. Das Fest soll die Möglichkeit bieten, alte Klassenkameraden wieder zu sehen, auch schuljahrübergreifende Freundschaften zu erneuern und Geschichten zu erzählen. Wir wollen bedeutungsvolle Momente der Vergangenheit teilen und gern auch Neue schaffen.

10 – 14 Uhr: Tag der offenen Tür im Kindergarten (11Uhr Programm), Schloss Bieberstein, Agrargenossenschaft und Kirche (Ausstellung zur Geschichte der Schulen)

14.15 Uhr: Eröffnung des Jahrgangstreffen Im Festzelt
Unterhaltung: Auftritte des Schulchors und der Funken Halsbrücke ganztägig: Kremser- und Traktorfahrten durch die Orte. Ab 14 Uhr Kinderunterhaltung mit Zauberer, Kinderschminken, Basteln eines Insektenhotels und vieles mehr.

Für Essen und Getränke sorgt die Fa. Heide. Ein Kuchenbasar sorgt dafür, dass der Kaffeeklatsch zu einer gelungenen Sache wird.

Ab 19:00 Uhr Tanz mit Blue Effekt.

Bitte helft uns, dass das Fest gelingt und leitet die Einladung an eure Klassenkameraden, Freunde und alle Interessierteren weiter. Weitere Informationen zum Programm am Freitag und Sonntag im Internet unter Reinsberg-er-leben.de. Kontakt über Heimatfest25@gemeinde-reinsberg.de.

Der Festausschuss, Corina Hänsel

ORTSTEIL Dittmannsdorf



Seniorenclub Dittmannsdorf

Liebe Seniorinnen und Senioren,

einen humorvollen Nachmittag durften wir zum Weiberfasching am 27.02.25 in der buntgeschmückten Gaststube bei Simona und ihrem tollen Team erleben. Jeder Anwesende hatte sich mit lustigen Accessoires schick gemacht. Mit einer reichlich gedeckten Kaffeetafel starteten wir in das fröhliche Treiben zur Faschingszeit. Zum guten Gelingen der Veranstaltung trugen etliche lustige Beiträge von unserer Elke und Christian bei. So hatten die Lachmuskeln wieder einmal ganz schön viel zu tun. Das habt ihr super gemacht und dafür geht ein dickes Dankeschön an euch. Das Team vom Landgasthof Simona Buschmann rundete die Weiberfaschingsparty mit dem liebevoll gestalteten Faschingsambiente, mit ihrer guten Küche und dem tollen Service super ab. Dafür sagen wir auch dem gesamten Team ein herzliches Dankeschön.

Heute laden wir zum nächsten Treff recht herzlich ein. Er findet am **Dienstag, dem 18.03.2025 um 14.00 Uhr** im Pfarrraum der Kirchengemeinde Dittmannsdorf statt. In einem Vortrag erfahren wir wissenswertes über unsere Dittmannsdorfer Feuerwehr. Wir freuen uns auf Euch.

Euer Organisationsteam und Hannelore Melzer

Schul- und Heimatfest Dittmannsdorf 2026

Programmgerüst steht/Schulabgänger gesucht

Zur Vorbereitung des Schul- und Heimatfestes Dittmannsdorf fand kürzlich das sechste Treffen im Landgasthof statt. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der Bürgerinitiative „Dittmannsdorfer Heimatfreunde“ wurde verabschiedet. Wesentliche Programmpunkte wurden untersetzt, erste Verträge auf den Weg gebracht.



Hier schon mal ein Vorgeschmack auf Programmhöhepunkte:

- 14.5. – Himmelfahrt bei Simona
- 15.5. – Eröffnung mit Posaunenkonzert
- 16.5. – Tag des offenen Hofes und Handwerks / Traktorentreffen
- 20.5. – Dia- und Filmabend
- 22.5. – Sport und Spiel / Jugenddisco
- 23.5. – Klassentreffen, Kaffeekonzert, Tanzabend
- 24.5. – Festumzug
- 25.5. – Festgottesdienst

Zu den Jahrgangstreffen/Klassentreffen ist noch die Zuarbeiten der jüngeren Jahrgänge nötig. Ab Geburtsjahr 1977 (Einschulung 1984 bis 2015) möchten wir pro Jahrgang eine(n) Ansprechpartner/in finden. Bitte melden über E-Mail an heimatfest26@gemeinde-reinsberg.de.

Die Termine für die Heimatabende 2025 stehen auch schon fest: Am 10.04.24 zum Thema Kleinbahn und am 30.10. (Thema wird noch bekanntgegeben). Beide Veranstaltungen im Landgasthof Dittmannsdorf jetzt schon vormerken!

Die Dittmannsdorfer Heimatfreunde

Herzliche Einladung zum 4. Dittmannsdorfer Heimatabend

„Geschichten aus unserer Heimat Dittmannsdorf“

Termin: Donnerstag, 10. April 2025 um 19.00 Uhr

Ort: im Landgasthof Dittmannsdorf, Gastraum (hinten)

Liebe Dittmannsdorfer, verehrte Heimatfreunde, unsere Veranstaltungsreihe „Dittmannsdorfer Heimatabend“ möchten wir auch 2025 fortsetzen. Wir konnten diesmal Friedrich Gelfert gewinnen. Er wird uns aus seiner umfangreichen Sammlung zu historischen Begebenheiten von Dittmannsdorf berichten. Ob Hintergründe zum Bau der Kleinbahn, die Geschichten und Besonderheiten der Glocken unserer Kirche, der Bau der Schule und noch so Einiges mehr soll in Wort und Bild vorgestellt werden. Dabei berichten wir auch über den Stand der Vorbereitung des Schul- und Heimatfestes und zum Projekt „Dittmannsdorf im Wandel der Zeit erleben“. Der Heimatabend zur Kleinbahnstrecke „Wilsdruff über Mohorn nach Nossen“ muss aus Termingründen leider erst im Herbst stattfinden. Sie sind alle herzlich eingeladen, für Imbiss und Getränke sorgt Simona Buschmann mit dem Gasthofteam. Natürlich wird die Spendenbox des Schul- u. Heimatfestes 2026 mit dabei sein, und wir würden uns über 2 € Unkostenbeteiligung pro Gast sehr freuen. Ein Dank schon im Vorfeld an unsere Gastwirtin Simona und Friedrich Gelfert.



Der Heimatabend zur Kleinbahnstrecke „Wilsdruff über Mohorn nach Nossen“ muss aus Termingründen leider erst im Herbst stattfinden. Sie sind alle herzlich eingeladen, für Imbiss und Getränke sorgt Simona Buschmann mit dem Gasthofteam. Natürlich wird die Spendenbox des Schul- u. Heimatfestes 2026 mit dabei sein, und wir würden uns über 2 € Unkostenbeteiligung pro Gast sehr freuen. Ein Dank schon im Vorfeld an unsere Gastwirtin Simona und Friedrich Gelfert.

Herzliche Grüße, die Dittmannsdorfer Heimatfreunde

Herzliche Grüße, die Dittmannsdorfer Heimatfreunde

ORTSTEIL Hirschfeld



Einladung

Am **08.04.2025 findet um 14 Uhr** unser nächster Seniorennachmittag statt. Bis dahin, bleibt alle schön gesund und genießt die ersten Frühlingsboten.

Liebe Grüße Corinne, Christel, Katrin

ORTSTEILE



Neukirchen



Steinbach

Termine

• Bücherei

mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr,
im Objekt der Diakonie, Dittmannsdorfer Str. 1



Vierjahreszeitenhütte

Voriges Jahr zog unsere „Vierjahreszeitenhütte“ in Neukirchen viele interessierte Bürger an. Die Finnhütte wurde über das ganze Jahr mit sechs Bildern dekoriert.

Angefangen hat es mit dem Weihnachtsbild, danach wurde eine Winterlandschaft gestaltet. Zur wärmeren Jahreszeit folgte ein Osterbild und eine Frühlingslandschaft mit vielen gebastelten Schmetterlingen. Das Sommerbild erfreute Viele und durch viel Kleinarbeit entstand ein sehr schönes Herbstbild.

Ein großes Dankeschön an alle Mitgestalter. Wer Ideen für die Gestaltung hat oder gern selbst mitmachen möchte, kann sich gern bei Falk Lucius und Marlene Lindau melden.

Am **Ostersamstag, 19. April 2025, ab 17:00 Uhr** wollen wir einen Osterbrunnen einweihen (gegenüber FFW Neukirchen).

Dazu wird gegrillt und es gibt Getränke. Jedes Kind darf ein bemaltes Osterei mitbringen und wir möchten es gemeinsam an einem Osterbaum aufhängen.

Freundliche Grüße

Der Beirat Neukirchen und die Mitgestalter



Anzeige(n)

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte Bieberburg e.V. Bieberstein

Neues Jahr neues Glück

Unter diesem Motto sind die Kinder und Erzieherinnen nach der Schließzeit in die Kita zurück gekehrt. Auch das Wetter hat uns große Freude bereitet, denn es hat geschneit, sodass wir endlich Schlitten fahren gehen konnten und jede Menge Schneemänner gebaut haben. Natürlich durfte auch eine Schneeballschlacht quer über das gesamte Kita Gelände nicht fehlen. Groß und klein haben sich daran beteiligt und es hat einen riesen Spaß gemacht so viele Schneebälle fliegen zu sehen. Aber so viel Schnee bedeutet auch viel Arbeit, so kam es, dass sich einige Kinder zusammen geschlossen haben, um den Hof mit Schneeschiebern vom Schnee zu befreien. Nachdem das erledigt wurde, kamen sie auf die Idee einen großen Haufen mit dem Schnee zu machen um daraus ein Iglu zu bauen. Nur leider mussten sie dabei feststellen, dass der Schnee dafür leider nicht ausreichte. So wurde daraus einfach nur ein großer Schneehaufen, von dem man auch gut runter rutschen kann.

Das Team der Kita Bieberburg

Kindertagesstätte „Glitzerstein“ Hirschfeld e. V.

Die kleinen Köche

Immer wieder ist es erstaunlich, wieviel Interesse und Freude die Kinder an den alltäglichen Dingen haben. Sie möchten gern den Geschirrspüler mit einräumen, beim Tischdecken helfen oder Essen zubereiten. Wir würden eine tolle Gelegenheit verpassen, wenn wir ihnen nicht die Möglichkeit geben würden mitzuhelfen. Gerade das Zubereiten von Essen ist zum Beispiel ein guter Anlass mit den Kindern feinmotorische Fähigkeiten, wie schneiden, zu üben und etwas über

gesunde Ernährung zu lernen. Wie sieht etwas aus, bevor es gekocht ist? Vielleicht probiert der ein oder andere auch mal etwas, was er vorher noch nie gegessen hat. Ganz von allein eignen sich die Kinder im lustvollen Tun jede Menge Wissen und Fertigkeiten an.

Bei den Kindern der Pferde- und Spatzengruppe stand das Lieblingessen der meisten Kinder auf dem Speiseplan: Nudeln mit Tomatensoße und Würstchen. Zu anfangs wurden erst einmal Kochmützen

gebastelt, die mit Stolz getragen wurden. Dann wurde geschneidelt und gerührt. Die Augen der Kinder wurden immer größer, jeder wollte einen Blick in den Topf erhaschen. Gemeinsam haben die Kinder den Tisch gedeckt und mit Genuss gegessen.

Das Team der Kita Glitzerstein

Unser nächster Krabbelnachmittag findet am 19.03.2025 von 15:00 bis 16:00 Uhr statt. Wir bitten um eine vorherige Anmeldung unter der Telefonnummer: 035242/68459.



Hort an der Grundschule zur Grabentour Neukirchen

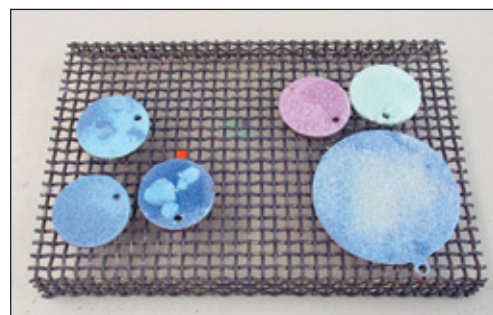


Winterferien im Hort Neukirchen 2025

In der ersten Ferienwoche hatten wir uns Frau Häußler und Frau Biermann vom Haus der kleinen Forscher eingeladen. Sie gestalteten mit den Kindern aus den 5 ct Münzen mit Hilfe von farbigen Emaille-Pulver coole Anhänger. Außerdem hatte Sie noch größere Anhänger mit zur Auswahl, welche die Kinder auch noch gestalten

konnten. Ein herzliches Dankeschön an beide für diesen tollen Tag.

Für den Ortsverein Neukirchen hatten wir uns bereit erklärt gemeinsam mit den Kindern viele bunte Oster-eier herzustellen. Bis jetzt haben die Kinder ca. 250 Eier



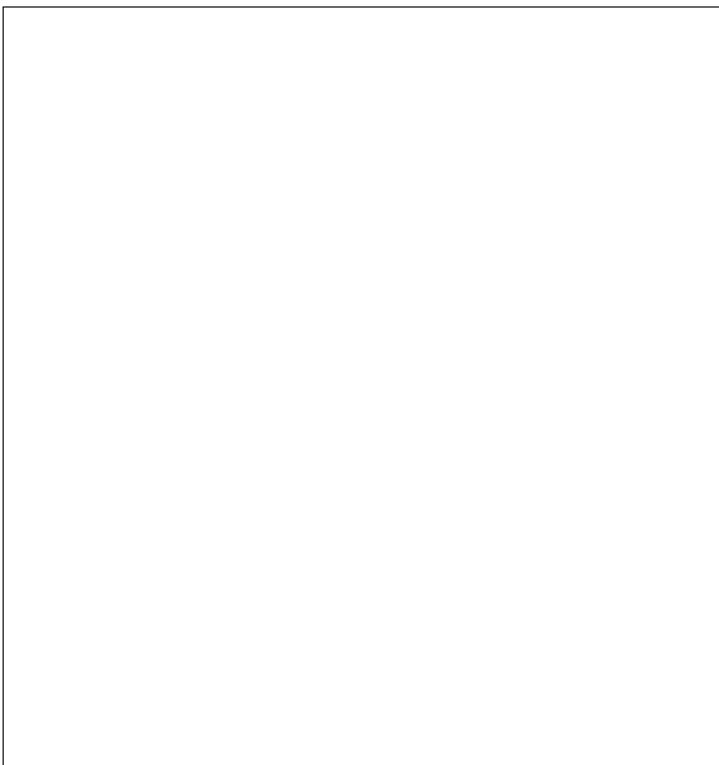
schon geschafft und die Kinder sind immer noch fleißig dabei. Mal sehen wie viele Eier wir in den zwei Ferienwochen schaffen!

Am Donnerstag gab es einen winterlichen Brunch. Gemeinsam mit den Erziehern bereiteten die Kinder alle Speisen zu, deckten die



lange Tafel ein und sorgten für coole Tischdeko. Draußen wurde die Feuerschale angeheizt und so konnten die Kinder trotz klirrender Kälte sich wärmen und Marshmallows grillen. In der zweiten Ferienwoche wollen wir mit Frau Eberlein Badebomben herstellen. An Tagen ohne geplante Höhepunkte beschäftigen sich die Kinder mit Spielen, Basteln, Nähen und Spielzeugtag oder Kinotag.

Liebe Grüße Ihr Hortteam der Grundschule zur Grabentour



KIRCHGEMEINDEN

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Kirchgemeinde Reinsberg

Sonntag, 16. März 2025 – Reminiszere

09:00 Uhr Gottesdienst in Siebenlehn

10:00 Uhr Gottesdienst zu Beginn der Bibelwoche in Reinsberg

Sonntag, 23. März 2025 – Okuli

09:00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in Bieberstein mit Kirchenkaffee

Sonntag, 30. März 2025 – Laetare

09:00 Uhr Gottesdienst in Obergruna

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Neukirchen

Sonntag, 06. April 2025 – Judika

09:00 Uhr Gottesdienst in Dittmannsdorf

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Siebenlehn

Sonntag, 13. April 2025 – Palmarum

10:00 Uhr Gottesdienst in Reinsberg

Gottesdienste der Kirchgemeinde Hirschfeld

Sonntag, 23. März 2025 – Okuli

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Abschluss der Bibelwoche in Hirschfeld

Sonntag, 13. April 2025 – Palmarum

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Hirschfeld

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Aushänge bzw. Informationen auf unserer Internetseite www.meine-kirchgemeinde.de.

UNSERE VEREINE

Verein reinsberg.er.leben e.V. Gruppe Kulturerbe Reinsberg

Gerhard Haubold, Jahrgang 1935 Stationen eines erfüllten Lebens

Ich stamme aus Siebenlehn, bin dort zur Schule gegangen und dort aufgewachsen. Meine Schulzeit endete mit der achten Klasse. Zehnte Klasse gab's damals noch nicht. Ein Oberschulbesuch war für mich nicht möglich.

Für zwei Jahre begann ich beim Einzelbauer Herbert Stirl in Dittmannsdorf meine Lehrzeit in der Landwirtschaft. Herr Stirl führte mich in das Arbeitsleben ein und lehrte mich, sich für eine Sache einzusetzen. Das dritte Lehrjahr absolvierte ich als erster Lehrling



So war Feldarbeit damals

Foto: privat Gerhard Haubold

auf dem volkseigenen Gut in Hirschfeld. Nach der Lehrzeit besuchte ich dann von 1953-1956 die Fachschule für Landwirtschaft in Pillnitz bei Dresden, Spezialausbildung Rinderbesamung. Anschließend arbeitete ich zwei Jahre im Bezirk Halle in verschiedenen Betrieben auf diesem Gebiet. In den Jahren von 1958 bis 1962 studierte ich an der Martin-Luther-Universität in Halle Agrarwissenschaften.

Ein Stipendium sollte mir anfangs nicht gewährt werden. Dadurch wäre ein Studium für mich aus finanzieller Hinsicht unmöglich gewesen. Meine Mutter war inzwischen alleine und hatte ein sehr geringes Einkommen. Sie hätte mich während des Studiums auf keinen Fall finanziell unterstützen können. Doch schließlich bekam ich die Zusage für ein Stipendium.

Zwischenzeitlich habe ich geheiratet. Meine Frau stammte aus der Gegend um Halle. Als ich die Diplomarbeit geschrieben hatte, kam ein Beschluss vom Ministerrat der DDR: Alle Studienabsolventen müssen nach Norden!

Im Norden war die Landwirtschaft stark zurückgeblieben. Viele Bewohner waren weggegangen und die Armee hatte viele Leute abgeworben. Es sah also in einigen Gebieten nicht sehr gut aus.

Da wollte ich nicht hin. Gesagt wurde uns, wer sich nicht verpflichtet, dahin zu gehen, wird nicht zu den mündlichen Prüfungen zugelassen. Das bedeutet, das Studium wäre nutzlos gewesen. Da bin ich mit meiner Familie dahin gegangen.

Ich habe daraufhin elf Jahre an der polnischen Grenze in einer LPG gearbeitet. Es war ein ganz schwieriges Arbeiten, weil die Bodenverhältnisse sehr schlecht waren. Es gab wenige Arbeitskräfte und letzten Endes brach eine Tierseuche aus.

Für mich ergab sich in der alten Heimat Sachsen durch einen glücklichen Umstand die Möglichkeit des beruflichen Wechsels.

Im Jahr 1969 gab es einen Beschluss des Kreistages Freiberg, dass die Rinder- und Schweineproduktion aus Gründen der Rentabilität konzentriert werden muss.

Im Ort Hirschfeld sollte deshalb ein Zentrum für Schweinezucht aufgebaut werden. Da habe ich mich beworben. In der Zeit von 1973-1992 war ich dann Produktionsleiter der ZBE Schweinezucht- und Mastanlage Hirschfeld.

Ich habe diesen Betrieb von Anfang an mit aufgebaut. Betriebsleiter war Arnd Gelfert aus Dittmannsdorf. Ein absolut fähiger Mann. Ihm war die Redewendung: „Es geht nicht“ fremd. Wir beide haben uns sehr gut verstanden. Er war für den Außenbereich verantwortlich, ich für die Produktion.

Die Betriebsform ZBE (Zwischenbetriebliche Einrichtung) bedeutet, das volkseigene Gut Hirschfeld war beteiligt und einige LPG's aus dem damaligen Kreis Freiberg.

Die Gebäude und die 16 ha Land, auf denen die Gebäude errichtet worden sind, standen auf Grund und Boden des volkseigenen Gutes und Privatbesitz. Eine Übertragung bzw. Kauf gab es zur Firmengründung nicht. Das sollte uns nach der Wende noch sehr zum Nachteil werden.



Arnd Gelfert, Aufbauleiter der ZBE, anschließend Betriebsleiter, Foto privat Arnd Gelfert

Die Futtermittelversorgung und Bereitstellung von Arbeitskräften für die Produktion wurde durch gemeinsame Beteiligung abgesichert, auch die finanzielle Seite.

Wir waren eine Kombination für Zucht und Mast von Schweinen. Unsere Jahresproduktion an Schweinefleisch betrug ca. 2500 t.

Der Betrieb war eine völlig neue Organisationsform und nannte sich industriemäßig produzierende Schweinezucht- und Mastanlage.

1973 bis 1975 wurden Jungsauen aufgekauft aus den verschiedenen Betrieben im Bereich Karl-Marx-Stadt. Diese kamen in Quarantäne und wurden dann in die Anlage eingestallt. Danach kam kein fremdes Tiermaterial mehr in die Anlage. Die Reproduktion und der züchterische Fortschritt wurden über die künstliche Besamung garantiert. Spermallieferant war die Besamungsstation Rochlitz.

In Höchstzeiten arbeiteten in unserer Firma ca. 200 Arbeitskräfte, aber nur 45 in der Produktion. Wir hatten einen Fuhrpark, der neben der Gülleausbringung auch Transporte in der Getreideernte und sehr viele Fremdleistungen erbrachte. Unser Futtermittelbetrieb in Dittmannsdorf verfügte über Kapazitäten zur Getreidelagerung und Mischfutterherstellung. Eine Baubrigade und eine große Handwerkerbrigade gehörten ebenfalls zur Firma. Heute würde man sagen, das war idiotisch, aber damals war es notwendig, um unabhängig zu sein.



Ansicht Sozialgebäude mit Futterhaus Zucht
Foto privat: Katharina Scheiter

Unser Produktionszyklogramm arbeitete im „Sieben-Tage-Rhythmus“. Das bedeutete, dass alle Produktionsabläufe sich alle 7 Tage wiederholten, bis auf Füttern, Reinigungsarbeiten, Kontrollgänge und dergleichen. Die biologischen Grundlagen des Schweines mussten dringend beachtet werden. Bei uns ferkelten im Schnitt 60 Sauen /Woche. Dem Veterinärpersonal oblag die ganzheitliche Betreuung des Schweinebestandes. Wir arbeiteten intensiv mit dem Amt für Veterinärwesen zusammen. Die ganze Organisation war wissenschaftliche Arbeit.

Allein mit der Produktion von Schweinen war es ja noch nicht abgetan. Genauso wichtig war die pünktliche Abnahme der Schweine zur Schlachtung in den umliegenden Schlachthöfen. Der Platz wurde ja dringend für die neu zu erwartenden Würfe gebraucht. Die Produktion lief wie ein Uhrwerk. Einen „Stopp“ konnte und durfte es nicht geben. Damals hatten wir noch Schlachthöfe im näheren Umkreis, Freiberg, Plauen, Dresden, Karl-Marx-Stadt usw.



Leistungsvergleich der Besamungstechniker mit den Prüfern
Foto privat: Katharina Scheiter

Die Betriebe, die wie unserer funktionierten, standen ständig im Wettbewerb. Wir gehörten mit der Anlage in Burkensdorf bei Freiberg zu den Besten und waren Spitzenbetriebe. In Leistungsvergleichen der Besamungstechniker wurden die Besten ermittelt.

Die Betriebe waren sehr stolz, wenn ihr Team einen guten Platz belegt hatte. Eine vorbildliche Besamungstechnik konnte auch Grundlage für gute Wurfsergebnisse sein.

In der DDR hatte die Landwirtschaft einen anderen Stellenwert als in der BRD. Ihre Aufgabe war es, die Bevölkerung zu ernähren und bestimmte Produkte für den Export bereitzustellen. Dazu gehörten Schlachtvieh und Milchprodukte aller Art. Das Gebiet, das die Sowjetunion auf der Jalta - Konferenz Ende Januar/Februar 1945 zugeweiht bekam, hatte vor dem Zweiten Weltkrieg 13 Millionen Einwohner, also die sowjetische Besatzungszone. Die Landwirtschaft des Gebietes war vor dem Zweiten Weltkrieg nicht in der Lage, die 13 Millionen Menschen zu ernähren, d. h. Gemüse kam aus dem Gebiet Lignitz im heutigen Polen, Fleisch und Getreide kamen aus Pommern und Ostpreußen. Diese Gebiete fielen nun weg. Die Sowjetunion war nach Kriegsende durch die Verwüstung, die der Krieg hinterlassen hatte, auf Hilfe angewiesen. Aus dem ganzen europäischen Teil der Sowjetunion konnten auch wir keine Nahrung bekommen. Genau so wenig wie aus der Volksrepublik Polen.

Jetzt gab es aber das Viermächteabkommen von Potsdam. Da hat man gesagt, Deutschland wird geteilt in vier Besatzungszonen, bleibt aber wirtschaftlich eine Einheit. Das war die Ausgangslage, d. h., die sowjetische Besatzungszone hätte Nahrungsmittel eigentlich aus dem Westen kriegen müssen. Der Osten hatte nur 4 % der möglichen Stahlerzeugung nach dem Zweiten Weltkrieg und Koks, Stahl, Eisen hätte auch aus dem Westen hierüber kommen müssen. Die Adenauer-Regierung hatte aber ein Embargo verhängt.

Als ich meine Lehre begann, waren die Dörfer rein landwirtschaftlicher Struktur. Jetzt musste die DDR aber Betriebe aufbauen, um eine eigene Grundstoffversorgung zu ermöglichen. Es wurden dringend Arbeitskräfte gebraucht. Diese wurden der Landwirtschaft entzogen, d. h. die kleinbäuerlichen Betriebe wären gar nicht mehr in der Lage gewesen, alle Einwohner mit Lebensmitteln zu versorgen. Eine neue Produktionsstruktur für die Landwirtschaft musste her. Die Gründung von LPG'en zur Produktionssteigerung sollte die Lösung sein und war es auch.

Viele Kleinbauern waren für ihre kleinen Felder nicht mit guter Technik und Vieh ausgestattet. Sie gingen als erste in die LPG und erhofften sich bessere Produktionsbedingungen.

Mittelbauern entschlossen sich erst nach langem Zögern zu diesem Schritt und auch viel später. LPG Typ I war für sie die bevorzugte Produktionsstruktur, später dann erst LPG Typ III. Es war sehr schwer, sich von seinem Eigentum zu trennen. Doch im Nachhinein gab es auch positive Ansichten über die LPG Gründung. Auch mal ein freies Wochenende, oder sogar paar Tage Urlaub mit den Kindern. Die Ersparnisse mussten nicht zwangsläufig in die Wirtschaft investiert werden.

Die Dörfer waren bald vollenossenschaftlich organisiert. Die Intensivierung schritt weiter voran, Spezialisierung war jetzt angesagt, Trennung in Tier und Pflanzenproduktion. Die Volksgüter in der DDR



Pause mit Produktionsbesprechung, Foto privat: Katharina Scheiter

hatten die Aufgabe, beispielhaft für die Wirtschaftsweise in der LPG zu sein und Zuchttiere und Zuchtpflanzen für die landwirtschaftliche Produktion bereitzustellen. Der Direktor des VEG Hirschfeld, Herr Kühnert, war seit 1952 Direktor und führte das VEG zu einem der Besten in der DDR.

Und dann kam die Wende

Eines Tages haben sich Tierzuchtfachleute vom Schweinezuchtverband Baden-Württemberg in der ZBE angemeldet. Sie zeigten Interesse, wie wir produzieren und wollten uns gern ihre Produktionsmethoden erläutern. Ihrer Überzeugung nach war im Westen ja alles viel moderner als bei uns im Osten. Das mag auch für viele Bereiche so gewesen sein. Sie kamen mit BMW und Mercedes, schwarzen Anzug und weißes Hemd und großen Akten. Wir, Herr Gelfert und ich standen in Arbeitsklamotten vor dem Betriebskomplex und erwarteten sie. Sie beachtetten uns überhaupt nicht, bis der Pförtner sagte, dort sind die Beiden, mit denen sie reden möchten. Ein Vertreter, Doktor R., weiß ich noch, bot sich an, uns zu erklären, wie man eine moderne Schweineproduktion organisiert. Wir haben sie 10 Minuten reden lassen, dann haben wir gesagt: "Wissen Sie was, das, was sie uns erzählen, ist für uns finsterstes Mittelalter. Wir haben für Sie Wechselkleidung vorbereitet. Gehen Sie jetzt unter die Dusche, dann kleiden sie sich an und dann gehen wir mit ihnen durch unseren Betrieb". Nach dem Rundgang waren sie sprachlos. Auf das, was sich dort abgespielt hat, bin ich heute noch stolz. Und ganz tief gefreut hat mich, dass diese Tierzuchtfachleute völlig demoralisiert abgefahren sind. Diese Vertreter hatten keine Vorstellung, wie eine industriemäßig produzierende Anlage funktioniert. Bei der Verabschiedung sagte einer zu mir: "Wenn alle eure Betriebe dieser Art weiter existieren und weiter produzieren, dann sind unsere Kleinbauern am Ende". Der Großteil der Vertreter, die nun nach der Wende hier bei uns auftraten, dachten, sie müssen uns erst das Arbeiten beibringen und wie man eine Schaufel hält.

Doch für uns begann eine schwere Zeit. Die Preise in der Vermarktung sanken ins Unermessliche. Dazu kam, dass der Absatz von Schlachtschweinen nun sehr schleppend voran ging. Schlachthöfe wurden geschlossen. Bei unseren Fahrten in die alten Bundesländer haben wir gemerkt, dass ein Interesse für Zukauf von großen Mengen Läufern bestand bei Bauern, die Mastschweine produzierten. Als Alternative wollten wir also die Mast reduzieren und die Läufer verkaufen.

Unsere technische Ausstattung in der Firma war 20 Jahre alt und bedurfte einer dringenden Erneuerung. Wir bekamen auch keinen Kredit von einer Bank. Wir mussten Arbeitskräfte entlassen. Zuerst die, die mit der reinen Schweineproduktion nichts zu tun hatten.

Dann Beschäftigte, die bereits Rente bezogen, in Vorruhestand gehen konnten oder in eine ABM. Viele wurden arbeitslos. Das war eine ganz schlimme Zeit. Ich hatte die Möglichkeit in den Vorruhestand zu gehen, und später mit 60 in die Rente. Da wurde mein Arbeitsvertrag gekündigt. Das war der Schlussstrich für die Zeit in der ZBE. Es ist mir sehr schwer gefallen, nach so vielen Jahren in dieser Firma. Unser Problem nach der Wende war auch, dass unsere Gebäude auf uns nicht gehörendem Grund und Boden errichtet worden waren. Eine Dokumentation im Grundbuch über Eigentumsübergang wurde zu DDR Zeiten vernachlässigt. Ein Kauf der Ackerfläche erfolgte damals nicht. Nun musste unter extrem schwierigen Bedingungen der Kauf nachgeholt und dazu noch in DM erworben werden.

Ein neuer Lebensabschnitt

Die ersten Monate ohne Arbeit waren eine Katastrophe. Entschleunigung und Ablenkung erfuhr ich bei meinen langen Wanderungen in die Umgebung. Auch hatte ich nun etwas mehr Zeit für unseren Garten in der Gartenanlage in Hirschfeld. Mit meiner Frau verbringe ich noch heute unzählige Stunden bei der Gartenarbeit.

Dann habe ich in der Zeitung gelesen, die Bergakademie sucht Leute für Führungen Übertage im Bergbau, Bereich 'Alte Elisabeth'. Das hat mich interessiert. Ich bin sofort nach Freiberg rein und der Chef dort vom Besucherbergwerk und dem Lehr- und Forschungsbergwerk sagte zu mir, ihre Stimme kenne ich doch. Ich habe mich beworben und wurde angenommen.

Die Bergleute und die wissenschaftlichen Mitarbeiter haben mich aufgenommen, als hätte ich immer dazugehört. Schon am nächsten Tag, um 13:00 Uhr hatte ich meine erste Führung.

Eine große Gruppe von Touristen erwartete mich auf der Halde. Am liebsten wäre ich wieder umgedreht. Was erwartet mich jetzt? Da habe ich mit dem grandiosen Blick auf die Stadt Freiberg und von ihrer Bergbaugeschichte erzählt und bekam zum Schluss zwei DM Trinkgeld. Dieser Neueinstieg war für mich ein zweiter Beruf mit Selbststudium.

Die Bergleute haben mir geholfen. In kurzer Zeit konnte ich mir so viel Wissen aneignen, dass ich zum Beispiel die Funktionsweise einer alten Dampfmaschine von 1848 mit Druckluft erklären konnte. Die Institute der Bergakademie führten Veranstaltungen durch, wenn sie Gäste hatten. Daran konnte auch ich teilnehmen und lernte sehr viele Leute kennen.

Eines Tages kommt ein Bergmann auf mich zu und lud mich zu seiner Geburtstagsfeier untertage in der 'Reichen Zeche' ein. Ich war sehr gerührt über diese Einladung und nahm dankend an. Ein Zeichen der Anerkennung, die mir entgegen gebracht wurde.

Meine Frau hatte sehr viel Verständnis für meine neue Tätigkeit, auch wenn ich sehr oft unterwegs war. Eines Tages kam die Chefin von der Freiberg - Information und fragte, ob ich nicht auch Interesse hätte, Stadtführungen zu machen? Ich sagte zu.

Zwischenzeitlich machte ich auch noch Vertretung für den Bauleiter der Kläranlage in Siebenlehn. Zeitlich war ich manches mal so ausgelastet, das ich nicht recht wusste, was zuerst machen?

Ab dem Jahr 1997 kam die Sanierung unseres Wohnungsblockes in Hirschfeld noch dazu. Das war aber eine zeitliche Begrenzung in der Mehrbelastung.

Resümee

Ein langes Leben liegt hinter mir. Zufriedenheit erfüllt mich, wenn ich die Entwicklung unserer Kinder und Enkelkinder verfolgen kann.

Das Schlimmste, was ich in meinem Leben erlebt habe, war die Nazizeit. In unserer Familie sind zwei Brüder und fünf Cousins gefallen. Die Tatsache, dass Deutschland heute wieder Waffen liefert und kriegerische Handlungen unterstützt, ist für mich unbegreiflich. Der Frieden ist das höchste Gut.

Gerhard Haubold

SG Dittmannsdorf e.V.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, hiermit möchten wir die diesjährige Mitgliederversammlung der SG Dittmannsdorf e.V. ankündigen. Wir möchten sie recht herzlich am

28.03.2024 um 19:00 Uhr
in den Landgasthof Dittmannsdorf einladen.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

- Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- Rechenschaftsbericht des Vorstandes und Berichte der Abteilungen
- Bericht des Kassenprüfers
- Anträge
- Haushaltsplan
- Jahresplanung/Vorschau auf Vereinsaktivitäten
- Verschiedenes

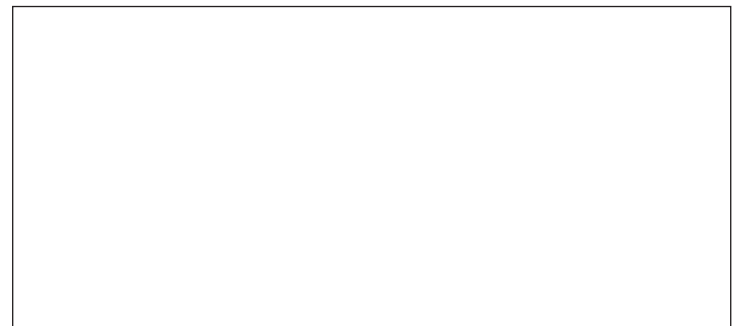
Ergänzende Anträge bitten wir fristgerecht beim Vorstand einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

SG Dittmannsdorf e.V.

„VR Cup“

Traditionell haben unsere Wintertunier, diesmal als „VR Cup“, an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden erfolgreich stattgefunden. Durch die Unterstützung der VR Bank Mittelsachsen, Firma K. Süß, Firma Poweleit und Edeka Fiedler wurden alle Teilnehmer, die zum Teil eine weite Anreise hatten, mit tollen Pokalen, Medaillen, Urkunden und natürlich Gummibärchen belohnt. Dafür möchten wir uns noch einmal ausdrücklich bedanken und auch bei allen anderen Organisatoren, Trainern, fleißigen Helfern und Eltern, die zum Erfolg dieser Veranstaltungen beigetragen haben. Ihr seid großartig!



Die Winterpause haben wir wieder aktiv genutzt und haben unser Vereinsheim ein wenig renoviert. Neben frischen Anstrichen in den Kabinen wurden die Duschbereiche grundgereinigt bzw. teilweise neu gefliest sowie komplett neue Armaturen, die uns gesponsert wurden, angebracht. Wir danken allen Helfern für Ihren Einsatz. Mit dem Start in die Rückrunde der aktuellen Saison möchten wir neu im Amt des Jugendleiters der Abteilung Fußball Tim Exner vorstellen.

Mit ihm möchten wir in Hinsicht für die Zukunft noch mehr Fokus auf unsere Jugendarbeit im Verein legen.

Im März finden bei den Männern- und Jugendmannschaften wie jedes Jahr zur Vorbereitung Trainingslager statt.



Linda Herzog/Jeanett Schumann

Hirschfelder Sportverein e.V.**Abteilung Kegeln**

Der Januar brachte für die Kegler des Hirschfelder SV keine Erleichterung. Während die 1. Männermannschaft mit einem dramatischen Auswärtssieg in Kleinröhrsdorf (2:6) ein Lebenszeichen setzte, musste sie sich auf heimischer Bahn Rietschen mit 2:6 geschlagen geben. Ein Highlight des Monats: Philipp Paulmann stellte mit beeindruckenden 619 Holz einen neuen Bahnrekord auf! Dennoch bleibt die Lage in der Tabelle angespannt: Mit sechs Punkten Rückstand auf den neunten Platz steht die Mannschaft fünf Spieltage vor Schluss weiterhin am Tabellenende.

Die Frauenmannschaft kämpfte trotz Unterzahl tapfer in Glauchau, musste sich am Ende jedoch knapp mit 5:3 geschlagen geben. In der Tabelle belegen sie weiterhin Rang sechs von sieben Teams, mit einem Punkt Vorsprung auf das Schlusslicht – die letzten drei Spieltage versprechen Hochspannung.

Für die Zweite Männermannschaft war der Januar eine verpasste Chance. Durch eine 2:6-Heimniederlage gegen Hainichen und ein 5,5:2,5 in Thurm bleibt die Sicherung des Klassenerhalts vorerst aus. Am letzten Spieltag können sie jedoch den knappen Ein-Punkt-Vorsprung auf den Tabellenletzten aus eigener Kraft verteidigen.

Auch die Dritte Männermannschaft kämpfte, blieb aber glücklos. In Ehrenfriedersdorf schnupperte man lange an einem Sieg, unterlag jedoch 5:3. Zuhause gegen Stollberg IV war hingegen nichts zu holen (1:7). Die Platzierung bleibt damit unverändert auf Rang acht. Erfreuliche Nachrichten gibt es aus dem Jugendbereich: Beim Kreisliga-Finale in Brand-Erbisdorf sicherte sich die U18 einen starken zweiten Platz, während die U14 den vierten Rang belegte. Ein beachtlicher Erfolg für den Nachwuchs des Hirschfelder SV!

Mit Spannung blicken die Teams auf die kommenden Partien, in denen wichtige Entscheidungen fallen werden. Die Kegler des HSV sind bereit für den Schlussspurt dieser unglücklichen Saison!

Die nächsten Heimspiele:

15.03.2025:	Männer 1	gegen Taucha	13:00 Uhr
22.03.2025:	Frauen	gegen Treuen	09:00 Uhr
05.04.2025:	Männer 1	gegen Großschweidnitz/Löbau	13:00 Uhr

T. Becker

Anzeige(n)

www.Gemeinde-Reinsberg.de
VERANSTALTUNGEN

80er, 90er, 2000er PARTY

**29.03.2025
AB 21 UHR**

@mrvn ptsch

JC HIRSCHFELD

P16



JC Hirschfeld

Teenie PARTY

28.03.2025 X 18-22 Uhr

12-16 Jahre

Einlass mit Alterskontrolle

kein Alkoholausschank

VORSCHAU ZU VERANSTALTUNGEN 2025

- Änderungen vorbehalten -

Datum/Zeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
15.03.2025 Einlass 20:30 Uhr	80er 90er & 2000er Disko mit DJ MR.RGR	DGZ Reinsberg	www.vs-nossen.de
16.03.2025 19:00 Uhr	3. Kammerkonzert des Mittelsächsischen Theaters Ein Mendelssohn-Abend ... nicht ohne Worte	Schloss Bieberstein	Kartenbestellungen Tel. 03731 358235, tickets@mittelsaechsisches-theater.de
19.03.2025 15:30 – 19:00 Uhr	DRK-Blutspende	Bürgerhaus Krummenhennersdorf, Halsbrücker Str. 23	Servicetelefon 0800 1194911 www.blutspende.de
28.03.2025 18 – 22 Uhr	Teenie Party (12-16 Jahre)	Jugendclub Hirschfeld	Jugendverein „Fun Team“ Hirschfeld e.V.
29.03.2025 ab 21 Uhr	80er, 90er, 2000er Party (P16)	Jugendclub Hirschfeld	Jugendverein „Fun Team“ Hirschfeld e.V.
03.04.2025 15:00 – 19:00 Uhr	DRK-Blutspende	Feuerwehr Siebenlehn Freiberger Str. 18	Servicetelefon 0800 1194911 www.blutspende.de
12.04.2025 18 Uhr	Sonderkonzert Sweet Sounds – Keltische Lieder und barocke Sonaten	Schloss Bieberstein	Tickets unter contact@schloss-bieberstein.de
30.04.2025	Walpurgisfeuer	Freigelände am DGZ, Badstr., Reinsberg	FFW Reinsberg
03.05.2025 17 Uhr	Frühlingskonzert	Kirche Bieberstein	Chor Reinsberg
17.05.2025 16 Uhr	Gastkonzert	Petrikirche Freiberg	Chor Reinsberg
23./24.05.2025	100 Jahre FFW Neukirchen		
13. – 15.06.2025	Schul- und Heimatfest Burkersdorf/Bieberstein		
05.07.2025 18:00 Uhr	12. Midsommernacht	Außengelände an der Turnhalle in Dittmannsdorf	SG Dittmannsdorf e.V.

WAS SONST NOCH INTERESSIERT



WIR SIND
ERDGESCHICHTE

Mehr zur
Wanderung:


Foto: GEOPARK

Über Berg und Tal zur „Bastei des Tharandter Waldes“.

Lernen Sie auf dieser **Rundwanderung** die Schönheiten und Besonderheiten des **Tharandter Waldes** als Herz des GEOPARKs Sachsens Mitte kennen. Ausgangspunkt ist der Parkplatz an der Harthaer Siedlung „Waldhäuser“. Besonderer Höhepunkt dieser Wanderung ist die sogenannte „Bastei des Tharandter Waldes“. Hier genießen Sie einen beeindruckenden Blick über das **Tal der wilden Weißeritz** zwischen Tharandt und Edle Krone.



SACHSENS MITTE
NATIONALER
GEOPARK

2015
10 JAHRE
2025



Unser Wandertipp





GEOPARK Sachsens Mitte e. V.
Talstraße 7 • 01738 Dorfhain • Tel.: 035055 696820 • kontakt@geopark-sachsen.de • www.geopark-sachsen.de



WIR SIND ERDGESCHICHTE

Tharandt und Umgebung mit allen Sinnen erkunden.

Für diesen Rundwanderweg sollten Sie rund drei Stunden planen. Start ist am Parkplatz Bahnhof Tharandt. Gleich zu Beginn erleben Sie die Bergkirche und den Burgberg sowie das Schlosspalais. Weiter führt Sie der Weg bis auf die Höhen des Botanischen Gartens bei Hartha. Von da geht es wieder bergab in die Forststadt Tharandt, wo Sie gemütlich einkehren oder sich vielleicht mit einem leckeren Eis belohnen können.

geopark

SACHSENS MITTE

NATIONALER GEOPARK

2015
10 JAHRE
2025

Unser Wandertipp

Mehr zum Geotop:
QR-Code

Talstraße 7 • 01738 Dorfhain • Tel.: 035055 696820 • kontakt@geopark-sachsen.de • www.geopark-sachsen.de

G E P L R
G E O P A R K

GEO PARK Sachsen Mitte e. V.

Deutsches Rotes Kreuz

Blut ist einzigartig: Diese wichtigen Aufgaben erfüllt das „flüssige Organ“ im Körper

Rund fünf bis sechs Liter Blut zirkulieren im Kreislauf eines erwachsenen Menschen. Das Blut setzt sich zusammen aus etwa 55% Blutplasma, also dem flüssigen Bestandteil, und etwa 45% festen Bestandteilen. Dies sind die Blutzellen, wobei in rote und weiße Blutkörperchen und die Blutplättchen unterschieden wird. Was sind die Hauptaufgaben der lebensnotwendigen Flüssigkeit „Blut“?

- Versorgung von Organen und Gewebe mit Sauerstoff und Nährstoffen
- Entsorgung von Kohlendioxid und anderen „Abfallprodukten“ der Körperzellen
- Wärmeregulation im Körper
- Transport von Hormonen und weiterer Botenstoffe für die Verteilung wichtiger Informationen im Körper
- Abwehr von Krankheitserregern
- Blutstillung bei Wunden

Während früher das sogenannte „Vollblut“ transfundiert, also übertragen wurde, werden Blutspenden heute immer in die Blutbestandteile aufgetrennt, die dann je nach Bedarf beim Patienten eingesetzt werden können. Dies erlaubt den gezielten und sparsamen Einsatz für eine effiziente Behandlung. Zum Einsatz kommen dabei Konzentrate aus roten Blutkörperchen, aus Blutplättchen und das Blutplasma. Da die aus dem Vollblut gewonnenen Präparate nur eine kurze Haltbarkeit von teilweise wenigen Tagen haben, ist das kontinuierliche Engagement von Blutspenderinnen und -spendern für viele

Patienten lebenswichtig. Um die Patientenversorgung auch **rund um die Osterfeiertage** sicherstellen zu können, bietet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost an **einigen Spendeorten Blutspendetermine am Karsamstag, 19. April 2025**, an. In dem Podcast „500 Milliliter Leben“ des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost informiert ein Mediziner des Blutspendedienstes in der Episode „Das flüssige Organ – Was unser Blut alles kann“ auf verständliche und unterhaltsame Weise über die Bestandteile des Blutes und deren Aufgaben im menschlichen Körper.

<https://www.blutspende.de/podcast> oder <https://www.blutspende.de/magazin/von-a-bis-0/podcast-blut-das-fluessige-organ>
Für alle DRK-Blutspendetermine wird um Terminreservierung gebeten, die online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann.

Wissenswertes rund um das Thema Blutspende ist im digitalen Blutspende-Magazin www.blutspende.de/magazin oder im Podcast „500 Milliliter Leben“ www.blutspende.de/podcast zu finden.

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt

am 03.04.2025, 15:30 bis 19:00 Uhr
in Siebenlehn, Freiburger Str. 18, Feuerwehr